

# Pfingstsamstag wieder der Sonne entgegen

35 Jahre Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting im Sportpark



Klara Härke ist Niedersachsens zweitbeste Stabhochspringerin aller Zeiten

Es wird nicht nur geritten – es wird auch geflogen im Kreis Holzminden: Was auf den ersten Blick wie aus dem Bereich Sagen und Legenden anmutet, ist moderne Wirklichkeit. Nach der großen Beveraner Reitveranstaltung steht in der Kreisstadt das nächste sportliche Highlight an. Am Pfingstsamstag werden wieder die Exoten und Artisten unter den Leichtathleten zu bewundern sein: Im Holzmindener Sportpark an der Liebigstraße bitten die Stabhochspringerinnen und –Springer zum alljährlichen Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting.

35 Jahre besteht mittlerweile das Top-Event der Holzmindener Leichtathletik, das im Jahre 1991 mit einer Handvoll Unerschrockener startete und sich im Laufe der Jahre zu Europas zahlenmäßig größtem Stabhochsprung-Meeting entwickelte. In der Vor-Corona-Zeit fanden mitunter mehr als 140 Athletinnen und Athleten den Weg in den Holzmindener Sportpark, um den Gewinn des Reiner-Springer-Cups auszufechten. Dies waren Zeiten, in denen Meeting-Chef Heinz Roloff in Kooperation mit Cup-Namensgeber Reiner Springer ihre Veranstaltung zu großartigen Höhen führten.

Nach dem Tod der beiden führenden Köpfe übernahm Michael Talke – inzwischen Abteilungsleiter der MTV-Leichtathleten – deren Chefposten, unterstützt vom MTV-Chefcoach Klaus Roloff. Zwar bescherte die Pandemie dem Meeting zunächst eine deutliche Einbuße an Teilnehmern, doch das MTV-Team ließ sich nicht entmutigen und präsentierte seinen treuen Anhängern eine „abgespeckte“, gestraffte Veranstaltung, die immer zahlreiche Athletinnen und Athleten des gastgebenden Vereins „am Stab“ sah und in jedem Jahr viele Insider und Stabhochsprungbegeisterte auf die Kunststoffanlage lockte.

Wie schon so oft sind die Stabhochspringerinnen und Stabhochspringer des MTV 49 das Maß der Dinge in der niedersächsischen Szene – besonders die Stab-Damen des Vereins sind seit Jahren eine schier unüberwindliche Bank, wenn es um Landes- und norddeutsche Meisterschaften geht. Auch in dieses Meeting schickt der Verein ein Dutzend Cup-Bewerber, von denen einige gute Chancen auf vordere Platzierungen in ihren Jahrgängen haben. Ob das reicht, um der Cupverteidigerin des Vorjahres, Emma Bösebeck-Singh von der LG Lippe Süd, die Trophäe streitig zu machen? Immerhin führte die 14-Jährige aus Westfalen 2025 die deutsche Bestenliste ihrer Altersklasse an.

Beste Aussichten auf einen Spitzenplatz bei den Männern rechnet sich Niedersachsenmeister Kilian Echzell aus – der MTVer ist inzwischen bei 4,61 Metern angelangt, muss sich aber des Angriffs des Bremers Lars Keffel erwehren, Trainings-Schützling von Klaus Roloff und seines Zeichens deutscher Jugendmeister von 2017 mit einer wenn auch schon etwas betagten Bestleistung von 5,11 Metern. Mit dabei ist auch der unermüdliche Janik Meyer, in der Jugend mehrfacher Landesmeister mit einer Bestmarke von 4,33 Metern und aktuell als Teilnehmer des Hamburg Marathons eher vielseitig unterwegs. In der Jugend U18 ist Paul Stebner am Start; der MTV-Shooting-Star der letzten Jahre hat sich in vielen Disziplinen enorm verbessert und nutzt das Meeting zur Vorbereitung für seinen ersten Zehnkampf.

Noch suchen Mona und Klio Kremers – W13-Athletinnen des MTV – nach ihrer guten Form, doch auch sie gehören jetzt schon beide zur niedersächsischen Spitze als Zweite und Dritte der Landes-Hallenmeisterschaften. In der U18-Klasse „bangt“ der MTV 49 um die Einsatzbereitschaft von Anna Rieger: Die Fünfte der letztjährigen deutschen Meisterschaften ist wie so viele von einer rätselhaften Stabhochsprung-Krankheit befallen, die kaum Sprünge zulässt. Sollte sie rechtzeitig in Form kommen, gehört sie als Führende der Meldeliste sicher zu den Favoritinnen. Allerdings „lauern“ hinter ihr drei Springerinnen des Stabhochsprungvereins Horn-Bad Meinberg in nächster Nähe.

Auch Holzmindens Vorzeige-Springerin Klara Härke führt in ihrer Altersklasse U20. Die 19-Jährige hat eine glänzende Hallensaison hinter sich mit dem dritten Platz bei den deutschen Jugendmeisterschaften und ihrer geradezu historischen Steigerung auf 4,01 Meter. Mit dieser Höhe ist sie nun die zweitbeste Stabartistin Niedersachsens aller Zeiten – bezeichnender Weise hinter ihrer Trainerin Annika Roloff, die mit 4,60 Metern den Landesrekord der Frauen hält. Lilly Rathmann und Julika Thimm begleiten Klara in diesem Wettkampf. Die zweite Vier-Meter-Springerin des Meetings ist die Frauen-Athletin Jule Glaßer (LG Brillux Münster) die 4,10 Meter als Bestleistung aufweist und betreut wird von der deutschen Rekordhalterin Silke Spiegelburg – Vierte der Olympischen Spiele von London 2012. Drei MTV-erinnen sind in dieser Klasse dabei: Tanja Unverzagt, Pia Moszczyński und Jolina Klinzmann geht es in erster Linie um gute Höhen und Sicherheit für folgende Aufgaben. Besondere Aufmerksamkeit gebührt dabei Jolina Klinzmann, die sich erstmals nach ihrer schweren Verletzung beim letztjährigen Meeting wieder in einen Stab-Wettkampf wagt.



Beim Meeting nicht gegen die Sonne: Niedersachsenmeister Kilian Echzell